

Zusammenfassung des ECVET Magazins Nummer 28

Als Einführung dieser 28. Ausgabe des ECVET-Magazins weist Dana-Carmen Bachmann, Referatsleiterin für „Berufs- und Erwachsenenbildung“ der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) der Europäischen Kommission, auf die zentrale Bedeutung der Mobilität für Auszubildende in der Berufsausbildung hin. Diese Mobilität wurde übrigens erst kürzlich mit der Einführung des Programms ErasmusPro gestärkt, dessen Ziel es ist, bis zu 50.000 Auszubildende zur Ausbildung in das Ausland zu schicken. Den Prinzipien und Instrumenten von ECVET kommt selbstverständlich in diesem Rahmen eine wichtige Rolle zu.

Der erste Artikel präsentiert die Ergebnisse der „ECVET-Peer-Learning-Activity“ vom März 2017 in Zypern, die vom ECVET-Sekretariat organisiert wurde. Diese Aktivität hatte zum Thema die „Entwicklung von Instrumenten und Services zur Förderung von Mobilität“. Zu den Hauptdiskussionspunkten zählten: die Erfahrungen der Teilnehmer mit den Instrumenten und Services zur Förderung von Mobilität, die Vorteile und Grenzen dieser Instrumente und Services und abschließend, wie diese Vorteile genutzt und die sich aus ihnen ergebenden Herausforderungen gemeistert werden können.

Der anschließende Artikel enthält Informationen zu einer „Mobility Unit“ für das französische „Baccalauréat Professionnel“. Dieses 2014 und im Anschluss an das MEN-ECVET Projekt ins Leben gerufene „Mobility Unit“ ermöglicht die Anerkennung von Kompetenzen und interkulturellen sowie beruflichen Kenntnissen von Mobilitätsperioden innerhalb Europas. Es steht jungen Schülern aber auch Auszubildenden oder Erwachsenen in der Aus- und Weiterbildung offen.

Ergänzt wird diese Ausgabe mit dem nächsten Artikel, der sich dem Projekt THEME widmet. Dieses Projekt startete 2013 mit einem ehrgeizigen Ziel: Die möglichst einfache Durchführung von Mobilität von Lernenden in der Berufsbildung. Dieses Ziel führte zur Entwicklung des „THEME Smart Mobility Tools“, einem intelligenten Online-Tool für das Organisieren und Ma-

nagen von effizienteren Mobilitätsphasen von Lernenden in der Berufsbildung.

Das Magazin fährt mit einer Einführung in das Projekt QUAKE mit Fokus auf „Qualifikationen von Lernenden sowie Professionalisierung von Lehrenden im Bereich Gartenbau“ fort. Der Projekttitle bezieht sich gleichermaßen auf die Lernenden wie auch auf die Lehrenden des Sektors. Selbst wenn sich ECVET auf den Lernenden konzentriert, so ist doch die Berufspraxis der Ausbilder wesentlich, um das Potenzial von ECVET ausschöpfen zu können. Neben der Organisation von Mobilitätsphasen für Lernende und Lehrende wurde in diesem Projekt ein besonderes Gewicht auf die Mobilität von Ausbildern gelegt.

Das Magazin präsentiert im Anschluss das Projekt Musiccreates. Auf Basis der Grundsätze von ECVET möchte es die Qualität und Internationalisierung von Musikausbildungen verbessern. Das Projekt konzentriert sich insbesondere auf die Verbesserung der beruflichen Kompetenzen der Teilnehmer und strebt ein verbessertes Verständnis der verschiedenen Rollen, Verantwortlichkeiten, Risiken und Anreize an, die mit dem Beruf des Musikers einhergehen, und es steigert ihr Wissen und ihr Verständnis über die verschiedenen kulturellen Ansätze.

Anschließend gibt das Magazin Einblicke in das Projekt VECTOR-Tourism. Es dient der Definition des Berufsbilds „Reisezielmanager“, ein 5-jähriges EQF/EQR-Qualifikationsniveau. „Reisezielmanager“ sind Fachkräfte, die in der Lage sind, aus einem ganzheitlichen Blickwinkel Management-, Verbesserungs- und Promotionsstrategien für den touristischen Wert von Reisezielen anzubieten.

Zum Abschluss der 28. Ausgabe werden die Ergebnisse der ECVET-Arbeitsgruppe 2016-17 vorgestellt. Diese Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der ECVET-Nutzergruppe und europäischen Akteuren (CEDEFOP, EfVET, CES, UEAPME) arbeitete vom Juni 2016 bis Februar 2017 gemeinsam an der Erörterung der erforderlichen Prinzipien für flexible Berufsbildungswege.

